



Ganz bei der Sache waren die Erst- und Zweitklässler der Grundschule Menslage, als der Musikpädagoge Jürgen Zimmermann mit ihnen Musik machte.

Wie aus Lärm Musik werden kann

Rhythmikprojekt in der Menslager Grundschule

MENSLAGE. Mit allen Sinnen erfahren jetzt die Menslager Erst- und Zweitklässler die Kraft selbstgemachter Musik. Die Stadtstiftung Quakenbrück sponserte das Rhythmikprojekt, das der Förderverein erstmals organisierte.

Zu Gast in der Schule war der Musikpädagoge Jürgen Zimmermann, der mit den Mädchen und Jungen den Unterschied zwischen Lärm und Musik erarbeitete.

Mit Pfeifen, Zwitschern, Lachen, Schreien, Klatschen

und Stampfen brachten die Schüler ihren ganzen Körper zum Klingen. Allerdings musste zunächst jedem klar werden, dass aus Lärm erst Musik werden kann, wenn alle gemeinsam aktiv sind. Das Erlebnis in der Gruppe macht den Unterschied zwischen störendem Krach und wohlklingender Musik.

Das Klatschen zuerst einzelner Finger und vorsichtiges Stampfen mit den Füßen erklang wie leichter Regen und in der Ferne grollender Donner, der immer lauter und kräftiger wurde, bis ein

tosendes Gewitter im Musikraum ertönte. Zwischendurch wurde eindrucksvoll deutlich, wie erholsam Stille sein kann!

Später kamen als Instrumente Papierkorb-Trommeln und Boomwhacker zum Einsatz. Wobei wiederum erst durch das gemeinsame Tun 24 Kinder mit 24 Boomwhackern eine Bratpfanne darstellen konnten, in der geräuschvoll Popcorn gezäubert wurde.

Und zum Schluss erklang der chinesische Tusch perfekt und auftrittsreif.